

BROWN SWISS



MORE THAN MILK

December 2023

Brown Swiss Nachrichten

Die europäische Braunvieh-zeitschrift

Speichern Sie die Daten !

Webinars « Ich züchte Brown Swiss »

Hören Sie zu und tauschen Sie sich mit Züchtern über die Vorteile von Brown Swiss in deren Betrieb aus.

Deutsche sprache : Montag 5. Februar, 20.00

Französisch sprache : Montag 12. Februar, 20.00

Italienisch sprache : Montag 19. Februar, 20.00

European Brown Swiss show

Imst, Austria

April 12th to 14th 2024



Summary

EBSF	1
GERMANY.....	3
SWITZERLAND	5



www.brown-swiss.org



@ebsf_brownswiss





Wolfhard Schulze

Breed ambassador

Schmaus family, Germany

8-mal über 100.000 kg Lebensleistung bei Familie Schmaus

Die Rasse Brown Swiss steht für Lebensleistung und Nutzungsdauer. So ist es auch auf dem Zuchtbetrieb von Michael und Christine Schmaus in Rot an der Rot-Haslach nicht verwunderlich, dass viele alte, leistungsstarke Kühe im Bestand mit knapp 100 Brown Swiss-Kühen sind und tagtäglich unauffällig ihre Arbeit verrichten. Es ist kein Zufall, dass Familie Schmaus in den letzten 20 Jahren 31 Kühe mit über 100.000 kg Lebensleistung gezüchtet und gemanagt hat. Da müssen alle Puzzleteile zusammenpassen und jeder muss 100% geben.

Auch die bekannte Pronto Luise mit einer Lebensleistung von 201.693 kg kam aus dieser Herde.

Kürzlich hatten wir die Gelegenheit auf unserer Fototour mit Wolfhard Schulze gleich 8 Lebensleistungskühe mit über 100.000 kg vor die Linse zu bekommen. Ein absolutes Erlebnis! Alles starke Persönlichkeiten, unglaublich vital – einfach faszinierend, wenn man mit solchen Tieren arbeiten darf. Ganz zu Schweigen natürlich vom Züchterstolz! Familie Schmaus lebt Brown Swiss!

Auf dem Foto von links nach rechts:

Lolita (Vanpari)	107.062 kg
Napoli (Vapiano)	104.192 kg
Taube (Vasir)	120.148 kg
Lava (Vigor)	104.497 kg
Lama (Vanpari)	107.414 kg
Sindy (Payssli)	102.412 kg
Neckar (Huxoy)	103.169 kg
Natalie (Huray)	140.473 kg

Pronto Luise und die Familie Schmaus im Bild von Rinderzucht Braunvieh im April 2022, als sie die magische Grenze von 200.000 kg Milch überschritt!





Champion Jung Brownstar Bahama Mama von Sarah Rau

Grandioses Finale auf der Jungzüchterschau 2023

Mit herausragenden Vorführleistungen und besten Platzierungen konnten die heimischen Jungzüchter anlässlich der Brown Swiss Bundes-Jungzüchterschau 2023 in Unterthingau die RBW-Schausaison des Jahres 2023 erfolgreich abrunden.

Mit 20 Teilnehmern stellte die RBW ein sehr hochkarätiges Kontingent an Jungzüchtern, die nicht nur ihre besten Brown Swiss-Kühe dem Publikum präsentierten, sondern zugleich auch ihr Können als Vorführer darboten. Hierbei legte die Preisrichterin des Vorführwettbewerbes, Karoline Strauß, sehr viel Wert auf die Einhaltung der professionellen Vorgaben des Vorführens. In nahezu allen Kuhklassen waren es auch deshalb die Vorführer aus Baden-Württemberg, die sich weit vorne positionieren konnten und so gelangen mit Sara Rau, Max Hartmann, Anna Berger, Paul Rau, Simon Zimmermann und Fabian Fuchs allein 6 Vorführer in das Finale der besten 12. Bei diesem konnte sich Sarah Rau, Bünzwangen schlussendlich als Reserve Champion der Vorführer durchsetzen.

Auch beim Wettbewerb der Kühe, bei dem Kühe von der ersten bis zur fünften Laktation zugelassen waren, konnten Tiere aus Baden-Württemberg überproportional erfolgreich abschneiden. Preisrichter Matthias Fankhauser, der sehr stark auf Hintereuterausprägung Wert legte, positionierte die Brownstar-Tochter Bahama Mama von Ernst Rau, Bünzwangen nicht nur auf dem ersten Platz in ihrer Klasse, sondern stellte sie zudem als beste Erstkalbskuh und somit als Champion jung heraus und machte sie schließlich zur Reserve-Grandchampion der Schau.

Ebenfalls sehr hoch platziert waren Barca Ileen von Friedrich und Nikolas Sauter, Krattenweiler und Pete Heidi von Max Hartmann, Aichstetten. Ihre Klasse der Zweitkalbskühe konnte Phil Lotto von der Bentele GbR, Grünkraut für sich entscheiden. Mit 4 Kühen in der ältesten Kuhklasse dominierte die RBW die alten Kühe und konnte mit Anibay Alpengirl von Andreas Hörmann, Kirchdorf ihre Klasse auch gewinnen und wurde schließlich Reservechampion alt. Zudem stellten auch die Betriebe Zimmermann, Bad Waldsee und Fuchs, Argenbühl mit Assay Katrin und Puck Emmi bekannte Schaukühe in der Klasse der alten Kühe.

Mit herausragenden Vorführleistungen und überzeugenden, sehr ausbalancierten Schaukühen zeigten die Jungzüchter aus Baden-Württemberg erneut ihr Können auf sehr hohem Niveau und bestätigten die intensive Jungzüchterarbeit in Baden-Württemberg. Gleichzeitig demonstrierten die sehr kompletten Kühe, mit sehr guten Eutern und Fundamenten nach dem überragenden Auftritt auf der Nationalschau in Alsfeld erneut, dass die heimische Brown Swiss-Zucht nicht nur die Genetik dominiert, sondern auch mit dem bei uns gewählten Typ von Kuh auf nationaler Ebene ganz vorne mitspielt.



RBW



Erfreulich ist, dass mit AG Viral, AG Aragon und AG Volcano drei neue Stiere in den Einsatz gelangen, die deutlich über +700 kg Milch bei positiven Inhaltsstoffen vererben. Zudem nehmen wir den hornlosen AG Darwin PS in das Programm. Der lang erwartete AG Valps (Vance x AG Alpsee) ist nun verfügbar und gilt als Spitzenstier ohne Kompromisse. AG Sion steigert sich mit vermehrter Töchteranzahl und findet so seine Berechtigung bei den nachkommengeprüften Stieren.

Der Gesamtzuchtwert setzt sich beim Brown Swiss aus 50 % Milch, 5 % Fleisch und 45 % Fitness zusammen. Einen Gesamtzuchtwert von über 140 Punkten zeigen die Bullen AG Calibur (147), AG Vanilla (146), AG Valps (144), AG Vorneli (143), AG Viral (142) und AG Aragon (141).

Die Milchmenge ist mit dem höchsten Prozentsatz im Gesamtzuchtwert vertreten. Starke Milchmengenvererber mit über +1.100 kg Milch sind AG Calibur (+1.339 kg Milch), AG Vanilla (1.254 kg Milch), AG Venedig (+1.145 kg Milch), AG Valps (+1.133 kg Milch), AG Heimo (+1.130 kg Milch), AG Vitobi PS (+1.104 kg Milch) und AG Vorneli (+1.102 kg Milch).

Vermehrt haben wir in unserem Bullenprogramm auf positive Inhaltsstoffe geachtet, sodass nun mit AG Bacchus, AG Viral, AG Aragon, AG Volcano und AG Darwin Pp fünf Bullen in diesem Merkmal positiv sind. Mindestens in einem Inhaltsstoff-Merkmal positiv vererben AG Vanilla und AG Calibur. AG Socrates PS und AG Valps charakterisieren sich durch nahezu neutrale Inhaltsstoffe.

In der Brown Swiss Population werden die Striche zu kurz und zu dünn. Aus diesem Grund werden in den Merkmalen Strichlänge und Strichdicke Zuchtwerte von 100 bis 106 angestrebt. Außerdem sind diese Hilfsmerkmale zur Auswahl von Bullen für Betriebe mit automatischen Melksystem. In beiden Merkmalen mindestens 100 Punkte erreichen die Bullen AG Venedig, AG Viral, AG Socrates PS, AG Valps, AG Pirol und AG Vitobi PS.

Das Euter ist das Kapital einer Milchkuh. Der Trend zeigt, dass die Euter immer besser werden. Im Bullenprogramm haben wir neun Bullen mit über 115 Punkten im Euter. AG Valps (122), AG Pirol (121), AG Sound PS (121), AG Vanilla (120), AG Vitobi PS (118), AG Calibur (117), AG Heimo (117), AG Socrates PS (115) und AG Aragon (115).

Eine zu schnelle Melkbarkeit hat negative Auswirkungen auf die Eutergesundheit. Andererseits stören Kühe mit zu langsamer Melkbarkeit die Melkroutine. Einen schnelleren Milchfluss vererben die Bullen AG Socrates PS, AG Sion, AG Bison, AG Venedig, AG Aragon und AG Calibur. Etwas langsamer vererbt der Bulle AG Pirol.

Oft werden die steilen Hinterbeine beim Brown Swiss kritisiert. Etwas mehr Sprunggelenkwinkel vererben AG Aragon, AG Venedig und AG Darwin Pp.

Die Braunviehkühe werden immer größer und deshalb wünscht man sich eine mittelrahmige Kuh. Kleine Kühe (Kreuzbeinhöhe) bringen die Bullen AG Jakarta (96), AG Heimo (100) und AG Calibur (102). Großrahmig vererben die Stiere AG Viral (115), AG Bison (116) und AG Pirol (119).

Kühe mit viel Brustbreite und Rumpftiefe sind widerstandsfähig. Über 105 Punkte in beiden Merkmalen erreichen AG Socrates PS, AG Sound PS, AG Vanilla, AG Valps, AG Viral, AG Aragon, AG Pirol, AG Bison.

Hornlos vererben die Bullen AG Socrates PS, AG Sound PS, AG Vitobi PS, AG Dubai PS und AG Darwin Pp.

Durch eine hohe Persistenz soll der Laktationspeak und dadurch eine negative Energiebilanz verhindert werden. Die Stiere AG Valps (119), AG Calibur (119), AG Vorneli (118), AG Bison (11), AG Vanilla (110) und AG Dubai PS (110) vererben eine flache Laktationskurve.

Eine Tendenz zu leichten Geburten aufgrund eines gutes paternalen Kalbeverlaufs haben die Stiere AG Volcano, AG Dubai PS, AG Pirol und AG Bison.

Gesextes Sperma ist von vielen Stieren verfügbar. Leider eignet sich aber nicht jeder Stier, bzw. nicht jedes Ejakulat für diesen Verarbeitungsprozess. Aktuell auf der Station vorrätig ist gesexter Samen der Stiere AG Calibur, AG Vanilla, AG Aragon, AG Vitobi PS, AG Volcano, AG Dubai PS, AG Salvador, AG Volkwein, AG Vasan PP, AG Veles Pp, AG Benz, AG Veltins PP, AG Balduin PS, AG Bachelor, AG Sound PS und AG Jakarta. Demnächst verfügbar ist AG Darwin Pp.

RBG Memmingen

AG VALPS family, grand dam and dam



Tu mischt die Spitze neu

Andreas Kocher, Braunvieh Schweiz

Mit Sinatra Tu setzt sich ein weiterer Stier der KIBA Farm aus Sondrio IT an die Spitze. Er verdrängt die soliden Bender-Söhne Huge und Brice auf die weiteren Plätze.

Sinatra wurde als Outcross- Stier mit viel Leistung und anderer Blutführung oft als Stierenvater genutzt. Sein Profil sieht man in verschiedenen Stieren wieder. Zwei Söhne Tu und Sallwo schaffen neu den Wiedereinsatz.

Milch und Fitness

Was in dieser Zuchtwertschätzung auffällt, sind viele neuklassierte Stiere, welche mit viel Leistung und Fitness punkten. Mit Tu setzt sich ein Sinatra-Sohn aus der Vollschwester von Fact an der Spitze fest. Mit einem Gesamtzuchtwert von 1414 ist er deutlich vor seinen Verfolgern. Seine Stärken liegen klar in Leistung und Fitness. Dies sind auch die Züchterischen Schwerpunkte des Herkunftsbetriebs dieses Vererbers.

Brice und Huge, welche in letzter Zeit für positive Stimmung in der Braunviehzucht sorgten, bestätigen ihre Resultate eindrücklich. Beide überzeugen mit über 1000 kg Milch, sehr positiver Fruchtbarkeit und hervorragendem Exterieur.

10 der Top 20 KB-Stiere nach GZW mit über 1000 kg Milch

Wer heute auf Milch züchten will, kann dies mit dem aktuellen KB-Angebot der nachzuchtgeprüften Stiere machen. 10 der aktuellen Top 20 Stiere nach GZW weisen einen Zuchtwert Milch von 1000 kg Milch und mehr auf. Obenaus schwingt hier ein absoluter Outcrossstier. Visconti (Vassli x Valentino) vererbt 1'499 kg Milch. Danach folgen Sallwo mit 1'354 kg und Sinatra mit 1'290 kg.

Französische Genetik beeinflusst unsere Population

Bei den Jungstieren geht der Trend Richtung 1500er Marke im GZW. Pepe, ein Pactol- Sohn aus der Vollschwester von Tu, setzt sich bei den aktuellen Jungstieren mit 1474 an die Spitze. Er ist liniengezüchtet, da Pactole ein Blower aus Fact Musolde ist.

Zwei französische Stiere folgen dann auf Platz zwei und drei. Mit Saphir setzt sich ein weiterer Pactole-Sohn mit viel Milch und Fitness auf's Podest. Danach folgt mit Titanium, ein Noro-Sohn aus Nice Pennie.

Die französische Genetik ist mit O Malley bereits gut in der Schweizer Population verankert. O Malley steigt mit jeder Zuchtwertschätzung und weist heute bereits einen GZW von 1287 auf. Für Vertragspaarungen wurde der Tu-Sohn Sting gebraucht. Er stammt aus der Vollschwester von Noro und überzeugt mit einem GZW von 1560. Von ihm gab es nur wenige Dosen in der Schweiz.

Bürgler's Lordan URMI CH 120.1254.7392.2

LDC 91-95-96-96-97 EX 94

Ø 5 lact. 8'798 kg 4.38 % fat 3.58 % protein, 24 cell counts, SP 64

Owner & Breeder: Alois Bürgler, Leh-Laad, Nesslau, St. Gall

Photo: Keleki



Kiba Anibal MIOARA-ET, mother of bull Tu (Photo: Luca Noll)

Urmi verbreitet ihre Gene in der OB- Zucht

Lordan Urmi setzt sich in der Liste nach Gesamtzuchtwert weit ab. Mit einem Gesamtzuchtwert von 1432 bleibt die DL-Kuh fast unangetastet. Phänotypisch beweist sie, dass ihre Zahlen nicht von ungefähr kommen. Die EX 94 eingestufte Kuh mit 96 im Euter weist eine durchschnittliche Leistung von knapp 8'800 kg mit 4.38 % Fett und 3.58 % Eiweiss auf. In den funktionellen Merkmalen punktet sie in den Zellzahlen mit einem Durchschnitt von 24. Ebenfalls kalbte Urmi im Jahresrhythmus. Mit ihrem 6. Kalb hat sie sogar einen Monat an Zeit gewonnen.

So erstaunt es nicht, dass sich ihr erster Sohn Minor Morin sogleich in der Spitzengruppe festsetzt. Mit einem GZW von 1281 muss er sich «nur» vom altbekannten Koni Killy geschlagen geben, welcher im Zuchtwert Milch wieder positiv ist. Ebenfalls platziert er sich vor Lordan und Orlando auf Platz zwei der Topliste der KB- Stiere.

Bei den Jungstieren fällt auf, dass sich die Urmi-Söhne Tiago und Omar an vorderster Front zeigen. Der sogenannte «Tolgggen» im Reinheft ist der Erbfehler O1C, welcher Urmi an Tiago und Morin weitergegeben hat. Bezüglich Kappa Kasein ist ein positiver Trend in der OB-Population feststellbar. Von den Top 10 OB-Jungstiere im KB-Angebot weisen sieben AB, zwei BB und einer AA auf.

